

J. N. 9893

# Freundr Pausinger

Esse gratias, juffantlich milden gütlichen  
Freund!

Warum Sie aben meine prechte Post gesant  
sitzen - warum Sie nicht sehen sich ab büßten  
weils dass sie nicht oft nicht oft an die Leute -  
oben aben so stark fällt, pfunden zum Pfunden  
Konten, warum Sie nicht mehr demüthlich  
danzigten - zu - Sie nicht mehr demüthlich  
der Mitleid ab warum. Die Zeit - mit  
Ihre Arbeit - sie hat mir die Post gebracht -  
weil es zum großen Teil nicht mehr - das  
nicht - so wenig nicht mehr das nicht - warum sie  
mir nicht das nicht - Luft schaffen können  
ab ganz ist man, in nicht mehr demüthlich  
nicht zu sagen davon - warum Sie nicht  
in nicht mehr demüthlich - in nicht mehr demüthlich  
die Pläne für nicht mehr demüthlich - in nicht mehr demüthlich  
dünne Pfeile nicht mehr demüthlich - nicht mehr demüthlich  
für die Kranken nicht mehr demüthlich - oben nicht mehr demüthlich  
denn die Gesundheit nicht mehr demüthlich - in nicht mehr demüthlich

Esse beuging zu thun. Ich spreche Ihnen ab  
ist ein ganz unabapfensibles welltuniges Gefühl -  
yagen einen Bruchfundenen Brogen zu können;  
sinnlichst aber ist's nicht dunn -  
Sind zum Grabst mächtig ist doppelbar, ungelief  
die Carteron - wirtue lassen - sinnlichst beufen  
in der Welt auf unser Thunnen fannern - die diehl  
den künften mächtbar. Ich wirtue aber lieber  
trankts von solchs Leuten zu sein nicht werden  
den dunn ist nicht ist sie sich für unser  
Abriten interessirieren, ein Laßelungem  
zu bekommen - Gleichbar sie ist unser drit,  
ohne sich abrecht zu dargaben - kann ?  
Ich wirtue z. L. daß sich Prinz Coburg sehr für  
unser Abriten interessirt - so wird fassweg  
Leopold - künct ist des thun - nicht bei drape  
Gruan reyn fangem - ob ist iguam die fünf.  
reingem zu d'historigem unpreuden d'roß.  
des Kupferman d'roßbar meist d'roßen jadenfoll  
dargemem - Mit den Ant'stellen in d'roßen  
sinn fort ist ungelief den Guckee - d'roß koflar  
z'rischungen im d'roßen - wo die Thunnen den  
Küub mit Ihnem d'roßen unfermbalen d'roß

nie Jafendiff - jefo laiden - Jann ich  
aber wieder bedauere ob mir die Bekanten  
nicht jofen haare eine jfunde Abwaschung  
jfielte würed ich vor jacht jantungte bekennen -  
ju nichtig - abiß wüde - ich bin jfen indruckben -  
ob ich jfen für eine waipen jacht den die mir  
jngelben haben - wüfentlich tilliner - jfuchtel  
waid zi jofen - wüf jofen jofen - wir  
jfen bi jeng erüfferland jüt .

Das jantben die jnen - ich jen Verne  
jfen in jalgbray - wüf wüf den Abeline -  
jfen jüt wüf jifig julte jeng ufur Abangung  
jün jantjereffen jiften jeng jantben -  
jüt wüf jantjereffen jiften ich den Abeline jantjereffen  
wüf die blifjantben jiften , jantjereffen die  
jantjereffen in jalgbray - jantjereffen die jiften  
jiften - ju ich ab wüf jantjereffen jantjereffen  
jantjereffen - ich jantjereffen - ob jantjereffen  
wüf jantjereffen - wir den jantjereffen jantjereffen ,  
in jeng jantjereffen wüf wir zi jantjereffen jantjereffen  
die wüf jantjereffen jantjereffen - die jantjereffen jantjereffen  
den jantjereffen wüf jantjereffen . jantjereffen in jantjereffen die  
jantjereffen jantjereffen !

Ich bin unigewiss wie ich den Sommer  
verleben werde - Mein Bruder der sich  
in den Fürstlichen Anwesen nicht sehr wohl  
behalten konnte, wird zu seiner Beförderung  
wieder nach Wien bei dem Magistrate verbleiben  
wird mich sehr freuen - und mich nicht Dr. März  
nach dem Aufbruch hoffen wie ich zu hoffen -  
Wenn die Briefe Ihnen gefällig sind geliebt  
werden - so werden sie ich von mir danken.

Mein lieber - lieber H. Vetter - lieber Herr  
Vater - den besten von mir Grüssen - so wie  
auch von Glauben - so wie ich sie sehr lieb habe.

Ich bin unigewiss  
Franz Pöppinger

8 Juni 1847

